

Titel:

# conFLOW Spezifikation

Version: 1.1

Author: concircle

- Ansprechpartner

Für Firma

Von

Concircle Management Consulting GmbH Wienerbergstraße 11; 1100 Wien

- Ansprechpartner

Datum:

27.04.2016



	Änderungshistorie		
Version	Datum [JJJJ-MM-TT]	Name / Abteilung	Änderungsbeschreibung
0.1	2016-04-27	Zwinger	Erstversion
0.2	2017-01-26	Zwinger	Überarbeitung
0.3	2017-05-27	Zwinger	Erweiterung BADI Parameter IT_SMTP bei /C09/CFL_IF_BADI_0101->GET_ADD_ATTACHMENTS
0.4	2017-05-31	Zwinger	Erweiterung BADI GET_OBJECT_INFO/GET_AFTER_EXECUTION_MOBILE
0.5	2017-06-08	Zwinger	Anpassung BADI GET_OBJECT_INFO
0.6	2017-07-23	Zwinger	FIORI-Enhancements:  /C09/CL_TGW_RFC_HANDLER:  /C09/CL_WAPI_MOBILE_INBOX
0.7	2018-05-14	Zwinger	Erweiterung Methode  /C09/CFL_CL_WORKFLOW_0101=>START_WORKFLOW_I NT um Importparameter IT_CONTAINER  conFLOW-Customizing: GOS-Objekte
0.8	2019-01-02	Zwinger	Docking-Container in WF-Übersicht für Implementierungs-Checks. Workflow Genehmigungsschrittsteuerung: Sortierung der Workflow-Schritte
0.9	2020-04-01	Zwinger	Implementierungs-Checks: Hintergrund-Klasse/Methode vorhanden/SO10-Text vorhanden  Customizing im Anzeigemodus aufrufen  Möglichkeit, Hintergrundschritte im Workflow aus dem V2-Verbucher zu geben  Versender-Emailadresse im Customizing pflegbar
			Steuerung Dokumentpriorität beim Email-Versand Steuerung "Objekt: Sensitivität (privat, funktional,)" beim Email-Versand



# CONCIRCLE manufacturing consultants

# Inhaltsverzeichnis

1	Weit	ere l	Dokumente/Informationen	2
2	conF	FLOV	N	3
3	Arch	itekt	ur	3
	3.1	Wor	rkflow Definition	3
	3.2	Wor	rkflow Definition - Customizing	4
4	Funk	ktion	ale Detailbeschreibung - Customizing	5
	4.1	Wor	rkflow Definition	5
	4.1.	1	Typkoppelung Standard	6
	4.	1.1.1	1 Auslösen Event über Userexit/BADI/Enhancement	7
	4.	1.1.2	2 Direktes Starten einer Workflow-Definition	9
	4.1.	2	Allgemeine Parameter	9
	4.1.	3	Genehmigungsschritte definieren	10
	4.1.	4	User Status Definition	12
	4.1.	5	User Status Zuordnung	12
	4.1.	6	Genehmigungsstatus - Steuerung definieren	13
	4.	1.6.	1 Steuerung zusätzlicher Status	13
	4.	1.6.2	2 Zuordnung Userstatus	13
	4.	1.6.3	3 Steuerung Mailversand	14
5	Tech	nnisc	che Beispielimplementierung	16
	5.1	Klas	ssen	16
	5.2	Trar	nsaktionen	16
	5.3	Erw	eiterungen	16
	5.3.	1	BAdl's	16
	5.4	Beis	spielimplementierung	20
	5.4.	1	Initiales Einrichten von conFLOW	20
	5.4.	2	BADI-Beispielimplementierung	30
	5.4.	3	Genehmigungsschritt-Definition (Hintergrund-Task/Kunden-Dynpro)	31
6	Glos	sar		31



# 1 Weitere Dokumente/Informationen

Name	Link



#### 2 conFLOW

conFLOW ist ein auf SAP ABAP basierendes Framework, dass es ermöglicht mittels Customizing und ABAP-Programmierung Workflows ohne SAP-Workflow-Kenntnisse zu erstellen. Dieser Workflow kann einen einfachen Mailversand bis hin zu komplexen Freigabestrategien inkl. Hintergrund-Aufgaben beinhalten. Über ein ausgereiftes BADI-Konzept können auch sehr dynamische Konstellationen abgebildet werden.

- Workflows mit unterschiedlicher Komplexität

   Fristüberwachung Zeitpunkte dynamisch

   Mailversand Inhalte dynamisch

   Bearbeiterfindung dynamische

   Unterschiedliche SAP-Objekte als Basis eines Workflow-Prozesses
- Über die Projektlaufzeit ändern sich häufig die Anforderungen



kontrolliert durch den Fachbereich angepasste Workflow-Schritte

#### 3 Architektur

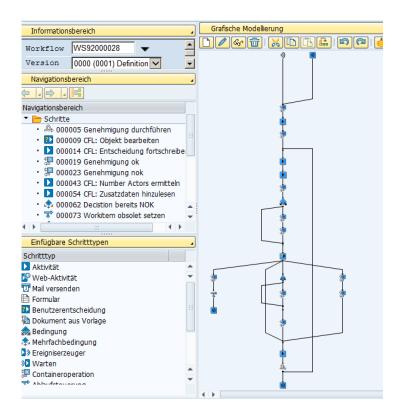
Allgemeines Workflow-Muster mit vielen Customizing-Möglichkeiten.

#### 3.1 Workflow Definition

Es wird für alle conFLOW-Workflows ein einziges Workflowmuster hinterlegt, welches alle Konstellationen im Customizing abbildet.



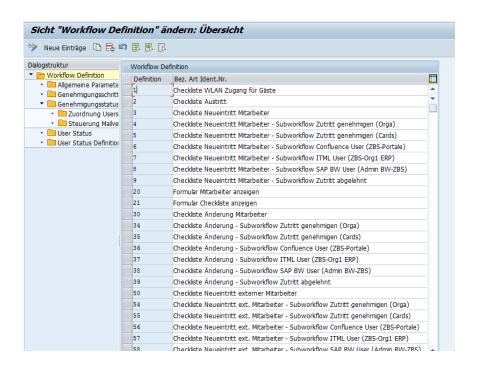
manufacturing consultants



# 3.2 Workflow Definition - Customizing

Das Customizing der conFLOW-Workflow-Definitionen beinhaltet alle relevanten Schritte, die für einen SAP-Workflow notwendig sind.





# 4 Funktionale Detailbeschreibung - Customizing

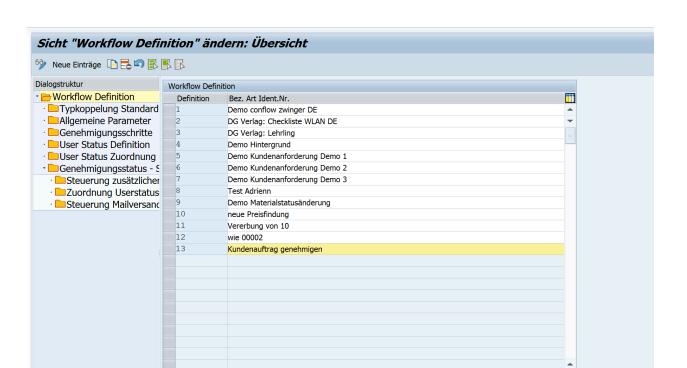
Im folgenden Kapitel werden die grundlegenden Einstellmöglichkeiten einer conFLOW-Workflow-Definition genauer erläutert. Das Customizing kann unter der Transaktion /C09/CONFLOW C aufgerufen werden.

#### 4.1 Workflow Definition

Im ersten Schritt muss eine Workflow Definition festgelegt werden. Hier wird der Name des Workflows definiert der die Klammer verschiedener Workflow-Schritte ist.



manufacturing consultants



**Abbildung 1: Workflow Definition** 

# 4.1.1 Typkoppelung Standard

4 F

In diesem Customizing-Schritt kann die Koppelung zu einer Standard-Typkoppelung (Transaktion SWE2) hergestellt werden.

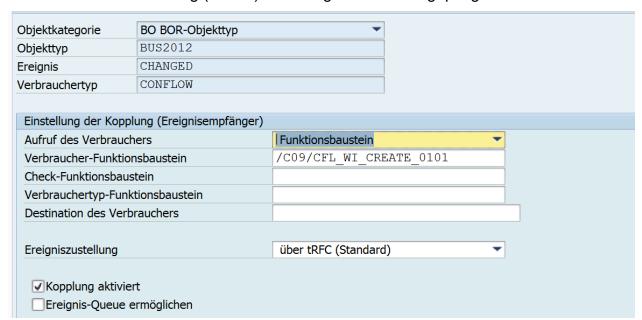
Das nachfolgende Beispiel zeigt, dass beim Ereignis BUS2012->CHANGED und Verbraucher CONFLOW der conFLOW-Workflow mit der Workflow-Definition 00002 gestartet wird. Die Checkbox "1. Schritt" sagt aus, dass automatisch der erste TASK im Workflow quittiert werden soll.





**Abbildung 2: Typkoppelung 1** 

Das Standard-Customizing (SWE2) muss folgendermaßen gepflegt sein:



**Abbildung 3: Typkoppelung 2** 

#### 4.1.1.1 Auslösen Event über Userexit/BADI/Enhancement

Zusätzlich ist es möglich, den Workflow über ein eigenes Event zu starten (ohne Standard-Typkoppelung). Beim Sichern eines Objektes könnte folgendes Coding hinterlegt werden:

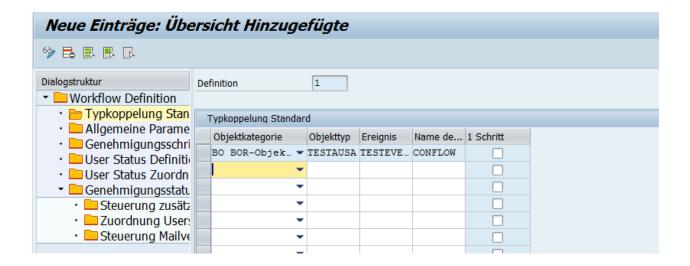




```
DATA: ls sweinstcou TYPE /c09/cfl sweinstcou st.
DATA: ls_swhactor TYPE swhactor.
DATA: lv_typeid TYPE sibftypeid.
ls sweinstcou-instid = 'TESTKEY1'.
ls sweinstcou-objtype = 'TESTAUSA'.
ls_sweinstcou-event = 'TESTEVENT'.
ls sweinstcou-rectype = 'CONFLOW'.
* OPTIONAL (wird mit SY-UNAME vorbelegt und muss nicht befüllt werden)
ls_swhactor-otype = 'US'.
ls_swhactor-objid = 'STEFAN'.
* Start Workflow
*_____*
 ls container-element = 'Feld 1'.
 ls container-value = 'Wert1'.
 APPEND ls container TO lt container.
 ls container-value = 'Wert2'.
 APPEND ls container TO lt container.
 ls container-element = 'Feld 2'.
 ls container-value = 'Wert3'.
 APPEND ls container TO lt container.
 ls container-element = 'Feld 3'.
 ls container-value = 'Wert4'.
 APPEND ls container TO lt container.
 ls container-element = 'Feld 4'.
 ls_container-value = 'Wert5'.
 APPEND ls container TO lt container.
 ls container-value = 'Wert5'.
 APPEND ls container TO lt container.
 CALL METHOD /c09/cfl cl workflow 0101=>start workflow int( is sweinstcou = 1
s sweinstcou is creator = ls swhactor it container = lt container ).
```

Im conFLOW-Customizing müsste dann zum Starten der Workflow-Definition 00001 folgender Eintrag gemacht werden:





#### 4.1.1.2 Direktes Starten einer Workflow-Definition

Sollte nicht die (bevorzugte) Methode der "Ereignis-Auslösung" verwendet werden, ist es auch möglich, den Workflow direkt zu starten – und zwar mittels Methode:

```
CALL METHOD /c09/cfl cl workflow 0101=>start workflow extern
```

Eine Beispielimplementierung ist zu finden im Programm /C09/CFL START WF TEST

# 4.1.2 Allgemeine Parameter

In diesem Customizing-Schritt werden diverse allgemeine Parameter wie die BALOG-Objekte für das Logging bei den Hintergrund-Tasks definiert.

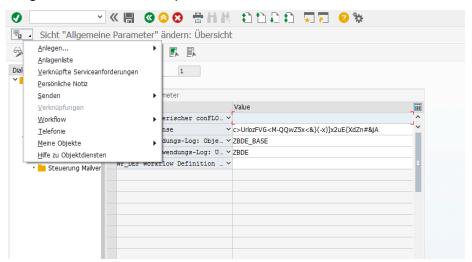
- GEN\_TASK: relevant bei Typkoppelung, wenn 1. Schritt automatisch "genehmigt" werden soll
- OBJECT/SUBOBJECT: Anwendungslog bei Hintergrundaufgaben
- WF\_DEF: Vererbung einer Workflow-Definition (hier muss kein weiteres Customizing durchgeführt werden)





Abbildung 4: Allgemeine Parameter definieren

Zusätzlich kann zu jeder Workflow-Definition über die GOS-Implementierung eine Dokumentation erfasst bzw. Dokumente hochgeladen werden (markieren von "Allgemeine Parameter").



# 4.1.3 Genehmigungsschritte definieren

In diesem Punkt werden alle relevanten Genehmigungsschritte definiert. Über ein Attribut können auch Hintergrundaufgaben bzw. Warteschritte bei Parallelverarbeitung/Subworkflows definiert werden.

Zusätzlich kann eine Klasse/Methode definiert werden, die im jeweiligen Hintergrundoder Dialogschritt ausgeführt werden soll. Die Meldungen aus einem Hintergrundschritt werden in dem BALOG-Objekt It. Definition in den allgemeinen Parameter protokolliert.



manufacturing consultants

In der Beispiel-BADI-Implementierung /C09/CFL\_CL\_BADI\_0101 gibt es für einen Hintergrund-Task folgende Beispielmethode:

POST\_BACKGROUND\_TASK\_2

Sollte keine Entscheidungsaufgabe gewünscht sein, sondern ein kundeneigenes Dynpro, so kann die Beispielmethode

- EXECUTE\_DEMO (Vorlage)

als Komponente im jeweiligen Schritt hinterlegt werden.

Zusätzlich kann zum Genehmigungsschritt in der Spalte Textname ein SO10-Textobjekt hinterlegt werden, welches dann im Workitem als "Workitem-Text" angezeigt wird (auch hier können dynamischen Placeholder eingefügt werden).

#### Zusatzinfo - Bestpractice:

Folgende 3 Genehmigungsschritte sollten immer in einer Workflow-Definition hinterlegt werden:

- X0 Workflow Starten
- X1 Workflow beenden (genehmigt)
- X2 Workflow beenden (abbrechen)

Wenn es sich um einen "unklaren" Schritt handelt, dann muss dieser Schritt mit "Y" beginnen (siehe Screenshot Y1 ZBS oder Sekretariat). Bei Y-Schritten (unklare Fälle) wird das BADI GET STATUS DYNAMIC aufgerufen.

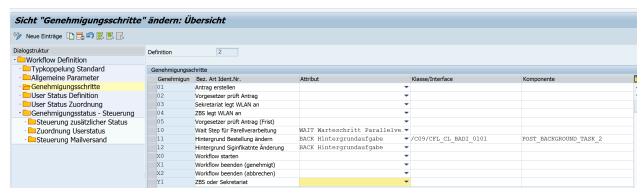


Abbildung 5: Genehmigungsschritte definieren





#### 4.1.4 User Status Definition

In diesem Punkt werden alle relevanten Userstatus inkl. Bezeichnung gepflegt. Welche User hinter diesem User Status liegen, wird im nächsten Customizing-Schritt definiert.



Abbildung 6: User Status definieren

#### 4.1.5 User Status Zuordnung

Hier werden die tatsächlichen User hinter dem jeweiligen Status definiert. Folgende Ausprägungen sind möglich:

- WF INITIATOR = Ersteller des Workflows
- SAP-User (US)
- Organisationseinheit (z.B. Planstelle)
- Email-Adresse (zum Mailversand)
- BADI-Implementierung (hier können komplexere Userfindungen über eine BADI-Implementierung durchgeführt werden z.B: BRFplus, Z-Tabelle etc.)

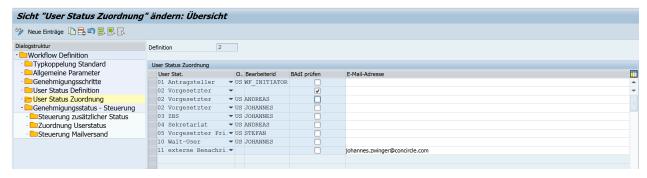


Abbildung 7: User Status Zuordnung



manufacturing consultants

#### 4.1.6 Genehmigungsstatus - Steuerung definieren

In diesem Punkt wird die Abfolge des Workflows definiert. Mit dem Status X0 (Workflow starten) wird der Workflow gestartet. Der nächste Status wird durch die jeweilige Aktion des Users/Systems gesetzt:

- OK Schritt wurde mit OK erledigt -> nächster Status It. Definition in "Status OK"
- NOK Schritt wurde mit NOK erledigt -> nächster Status It. Definition in "Status NOK"

Sollten weitere Status benötigt werden, können diese in "Steuerung zusätzliche Status" definiert werden.

In dieser Übersicht kann auch eine Fristüberwachung eingestellt werden. Nach Erreichen der Frist wird auf den jeweiligen Status gestellt.



Abbildung 8: Genehmigungsstatus - Steuerung definieren

#### 4.1.6.1 Steuerung zusätzlicher Status

Neben dem Status OK/NOK können noch bis zu 5 weitere Entscheidungsdefinitionen hinterlegt werden. Zusätzlich kann über eine Checkbox "keine Anzeige" das jeweilige "User command" auf "nicht sichtbar" gestellt werden, sollte es sich nur um eine "technische" Einstellung handeln, die dem User nicht angeboten werden soll.



Abbildung 9: Steuerung zusätzlicher Status

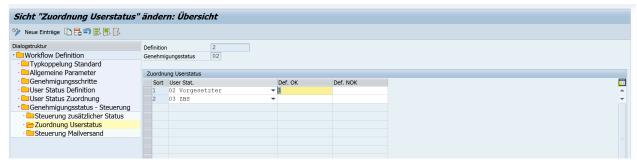
#### 4.1.6.2 Zuordnung Userstatus

Unter Zuordnung Userstatus wird der jeweilige Bearbeiter des Workflow-Schrittes definiert. Welcher User/Planstelle/Orgeinheit hinter dem Userstatus steckt, wird im Customizing-Schritt "User Status Zuordnung" definiert. Zusätzlich kann in dieser Entscheidungsdefinition noch ein "Subworkflow" gestartet werden, der über die Felder



manufacturing consultants

Def. OK (Subworkflow-Definition startet bei Entscheidung ok) bzw. Def. NOK (Subworkflow-Definition startet bei Entscheidung nok) getriggert wird. ACHTUNG: Sollte der Subworkflow den Ausgangsworkflow in der Weiterverarbeitung stoppen, ist ein WAIT-Step hier notwendig.



**Abbildung 10: Zuordnung Userstatus** 

#### 4.1.6.3 Steuerung Mailversand

Im Customizing-Schritt Steuerung Mailversand kann die Benachrichtigung mittels HTML-Mail hinterlegt werden. Folgende Felder sind für den Mailversand wichtig:

- Entscheidung (welche Aktion triggert den Mailversand)
- User Status (wer bekommt das Email)
- Subject (SO10-Text für den Betreff)
- HTML-Header/Item/Footer (HTML-Schablonen für das HTML-Mail)
- Textname (SO10-Text für den Content im Mail)

In den HTML-Schablonen können "Placeholder" definiert werden, die dann beim Aufbau des Emails dementsprechend dynamisch ersetzt werden:



#### Sehr geehrte(r)&BAPIADDR3-FULLNAME&

Sie haben ein neues Workitem zum Thema "&/C09/CFL\_C06T-VTEXT&" in Ihrer Inbox:
&/C09/CFL\_SO10\_01&

\*\*\*\* diese Email wurde automatisch generiert \*\*\*\*







**Abbildung 11: Steuerung Mailversand** 



# 5 Technische Beispielimplementierung

### 5.1 Klassen

Klasse	Beschreibung
/C09/CFL_CL_MAIL_0101	CON: conFLOW Mail V.0101
/C09/CFL_CL_TEXTPARSER_0101	CON: conFLOW Textparser V.0101
/C09/CFL_CL_WORKFLOW_0101	CON: conFLOW Worflow V.0101
/C09/CFL_CL_WORKFLOW_EXIT_0101	CON: conFLOW Workflow Exit V.0101
/C09/CFL_CL_BADI_0101	CON: conFLOW Beispiel Badi-Implementierung

### 5.2 Transaktionen

Klasse	Beschreibung
/C09/CONFLOW_C	CON: conFLOW Customizing
/C09/CFL_ADMIN_CON	CON: conFLOW Admin Konsole
/C09/CFL_START_WF_TE	CON: conFLOW Start WF Test

# 5.3 Erweiterungen

# 5.3.1 BAdl's

Folgender Erweiterungsspot /C09/CFL\_ENHANCEMENT\_0101 steht für kundenspezifische Erweiterungen zur Verfügung.

Methoden	Beschreibung			
	Ermittlung Actors			
GET_ACTORS	Parameter         Art         W         O         Typisier         Bezugstyp         SI           IS_CFL_C05         Importi_         □         Type         /C09/CFL_C05         IS_CFL_S01         Type         /C09/CFL_S01         Type         /C09/CFL_WF_TT           CT_ACTORS         Changin         ☑         Type         /C09/CFL_WF_TT			
	Ermittlung Attachments			
	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp Si			
GET ADD ATTACHMENTS	IS_DATA Importi.  Type /C09/CFL_S01			
GET_ADD_ATTACHIMENTS	IT_SMTP			
	CT_ATTACHMENT Changin			



# CONCIRCLE manufacturing consultants

	Ermittlung DATASOURCE		
	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp Stan		
	IS_TEXT		
GET_DATASOURCE_MAIL	IS_DATA Importi.		
	IT_SMTP		
	IV_WORKITEM_DESC Importi_		
	CT_APPLICATION_INPUT Changin.		
	CT_SO10_TEXT Changin.  Type /C09/CFL_SO10_T		
	Ermittlung Status		
	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp		
GET_STATUS_DYNAMIC	CS_DATA Changin.  Type /C09/CFL_S01		
	CS_DATA_OLD Changin.  Type /C09/CFL_S01		
	□ □ Type		
	Ermittlung Status Mail		
GET STATUS MAIL DVNAMIC	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp St		
GET_STATUS_MAIL_DYNAMIC	IS_DATA Importi  Type /C09/CFL_S01		
	CS_CFL_C05 Changin		
	CT_CFL_C05 Changin.  Type /C09/CFL_C05_TT		
	Frmittlung Basebraibung		
	Ermittlung Beschreibung		
GET_DESCRIPTION	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp St		
	IS_DATA Importi.		
	CV_DESCRIPTION Changin.  Type CHAR100		
	Ermittlung Daten nach Erstellung		
CET AFTER CREATION MORKITEM			
GET_AFTER_CREATION_WORKITEM	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp		
	IS_DATA_STEP Importi. Type /C09/CFL_S03		
	IS_SWR_WIHDR		
	Einschränkung der möglichen Bearbeiterrollen		
GET_NUMBER_ACTORS_REL	Parameter         Art         W 0 Typisier Bezugstyp         Stz           IS_CFL_S01         Importi □         Type         /C09/CFL_S01		
01	IS_CFL_S01		
	CT_ACTORS Changin. Type /C09/CFL_C05_TT		
	Time		
	Integration conMOBILE in conFLOW		
CET DEFODE EVECUTION MODIVITEM			
GET_BEFORE_EXECUTION_WORKITEM	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp		
	IS_SWR_WIHDR Importi		
	Einschränkung Benutzerentscheid		
GET_BEFORE_DECISION_WORKITEM	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp Sta		
	CM_WORKITEM_CONTEXT Changin. Type Re. IF_WAPI_WORKITE		
	Ermittlung Workitem Text		
GET_WORKITEM_TEXT	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp		
	IS_DATA		
	CT_WORKITEM_TEXT Changin.  Type TSFOTABL		
	Wert des Default-"Attributs" (als Datenreferenz)		
DECALUT ATTRIBUTE MALLIC	(all bacement of the last of the bacement of t		
DEFAULT_ATTRIBUTE_VALUE	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp		
	RESULT Changin.  Type Re. DATA		
EXECUTE_DEFAULT_METHOD	Default-Methode ausführen		

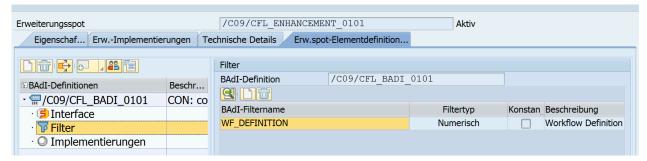


# CONCIRCLE manufacturing consultants

	Parameter Art W O Typisier Bezugstyp Sta
RELEASE	Freigeben zum Löschen durch Garbage Collector  Parameter Art W O Typisier Bezugstyp St
GET_WI_CREATE_SWE2	Typkoppelung Erweiterung    Parameter
GET_AFTER_EXECUTION	Zusatzprüfung nach Execution    Parameter
	Preview Entscheidungsaufgabe Objekt Beschreibung  Parameter
GET_FACTORY_CALENDAR	Ermittlung Fabrikskalender Frist    Parameter
GET_OBJECT_INFO	Objekt Beschreibung übersteuern  Parameter Art W O Typisier Bezugstyp S IS LFOR Importi Type SIBFLPORB CV_RETURN Changin. Type STRING  Type STRING
GET_AFTER_EXECUTION_MOBILE	Zusatzprüfung nach Execution (mobile)    Parameter







**Abbildung 12: BADI-Filter** 

Die BADI-Definition stellt auch einen Filter zur Verfügung, um Workflow-Definitionsspezifische Implementierungen durchzuführen.



### 5.4 Beispielimplementierung

Im folgenden Kapitel wird beispielhaft gezeigt wie die Implementierung einer Workflow-Definition erfolgen muss.

#### 5.4.1 Initiales Einrichten von conFLOW

Folgende Schritte müssen beim Einrichten beachtet werden:

- 1) Einspielen von WF-Muster
- 2) Anlage von folgenden TS-Aufgaben:

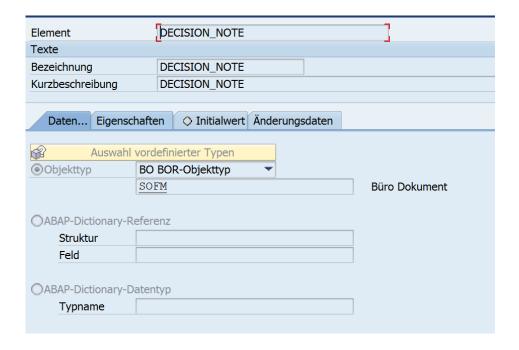
3) Ersetzung der TS-Aufgaben in der WS-Muster (nach Einspielung des WF-Musters)

WS-Task muss folgende Container-Elemente haben:

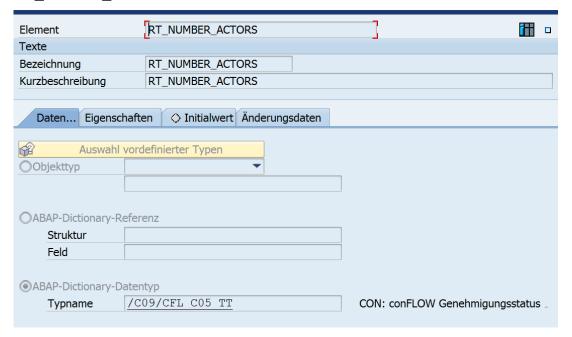
- · ▶□ conFLOW
- DECISION\_NOTE
- □ RT\_NUMBER\_ACTORS
- · D IV\_DECISION
- · **GV DECISION**
- · □ EV\_DESCRIPTION
- □ ET\_WORKITEM\_TEXT
- · □ WF\_DEFINITION
- MV\_ID

DECISION\_NOTE



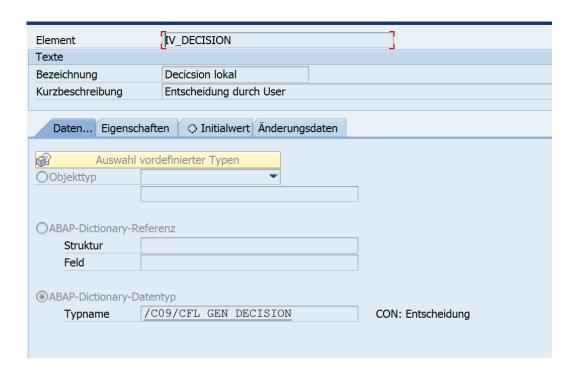


# RT\_NUMER\_ACTORS

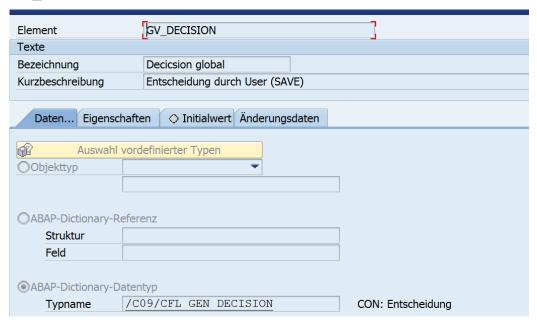


#### IV\_DECISION



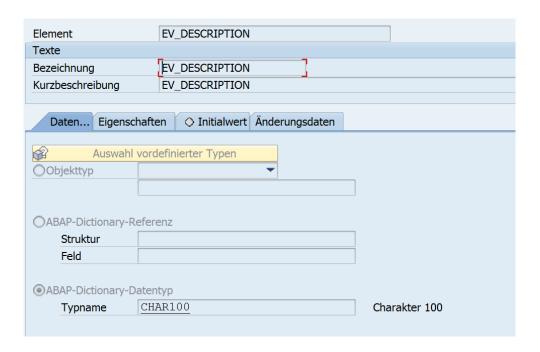


### **GV\_DECISION**

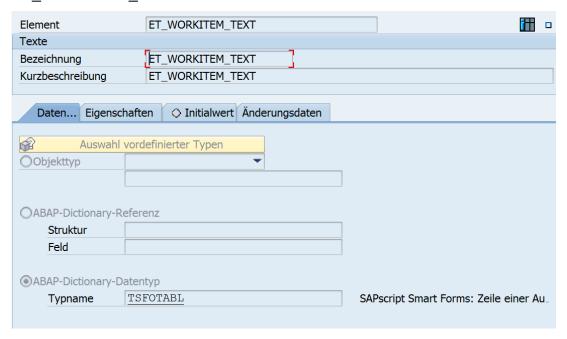


### **EV\_DESCRIPTION**





# ET\_WORKITEM\_TEXT



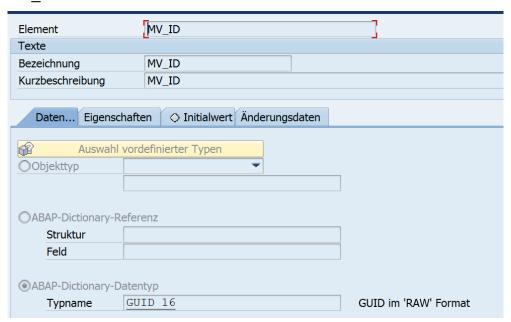
WF\_DEFINITION





Element	WF_DEFINITION	7
Texte		
Bezeichnung	WF_DEFINITION	
Kurzbeschreibung	WF_DEFINITION	
Daten Eigenschaft	en 🗘 Initialwert Änderungsdaten	
A	I-Colombia Tomas	
-	definierter Typen	
Objekttyp	<u> </u>	
OABAP-Dictionary-Refer	renz	
Struktur		7
Feld		
	ntyp	
Typname /c	09/CFL WF DEFINITION	CON: Workflow Definition

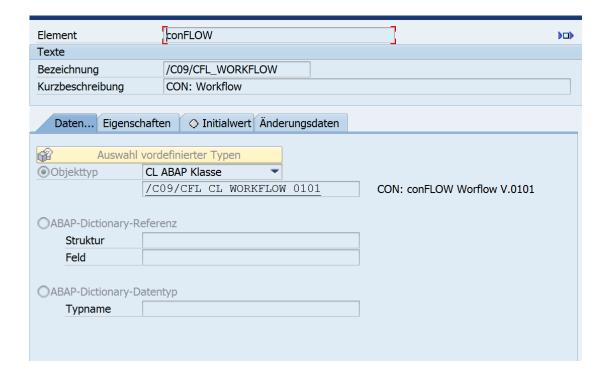
# MV\_ID



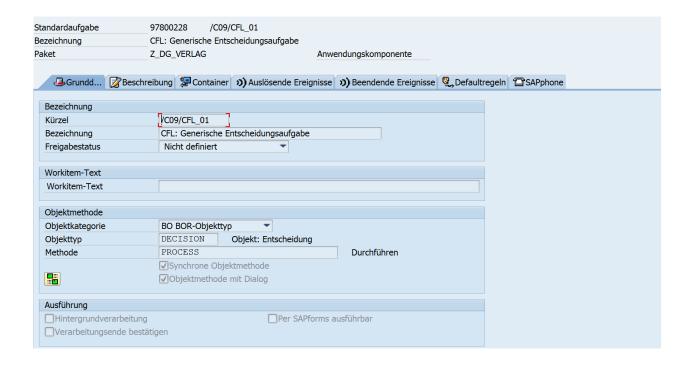
conFLOW





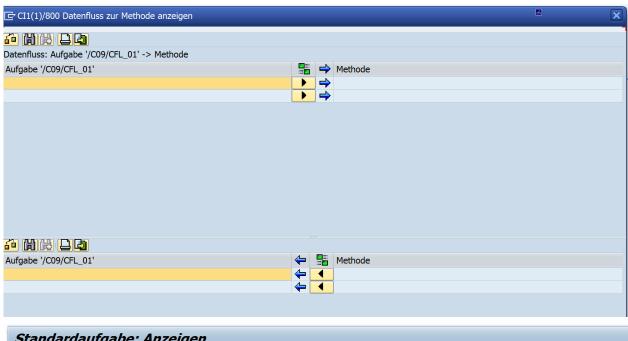


#### Definition der einzelnen Tasks:





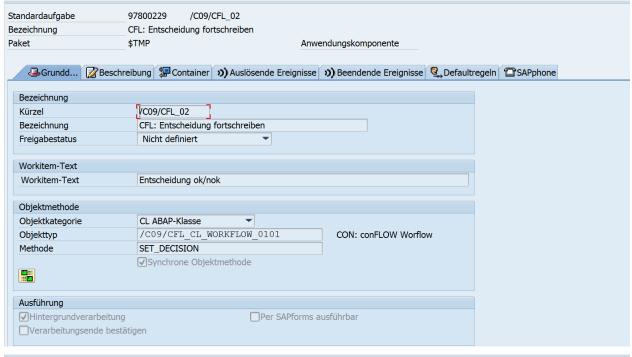
# CONCIRCLE manufacturing consultants







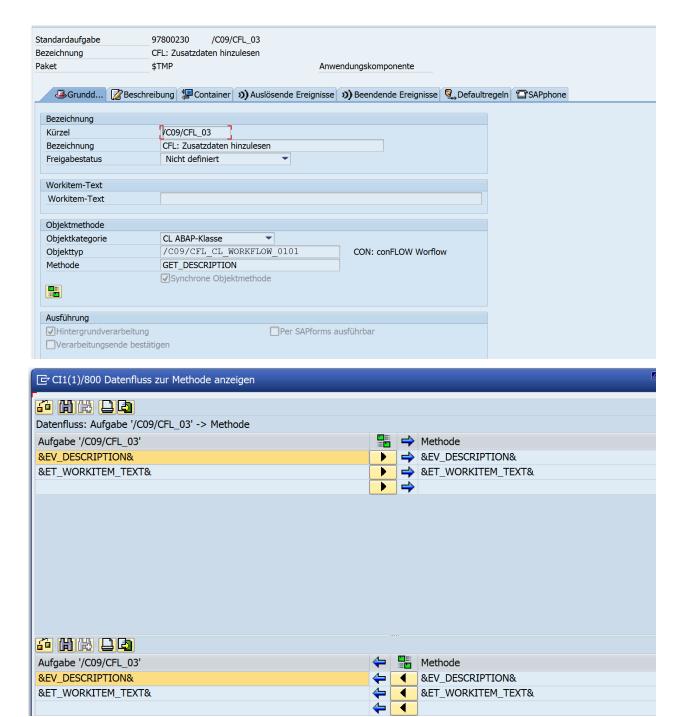
# **CONCIRCLE**manufacturing consultants





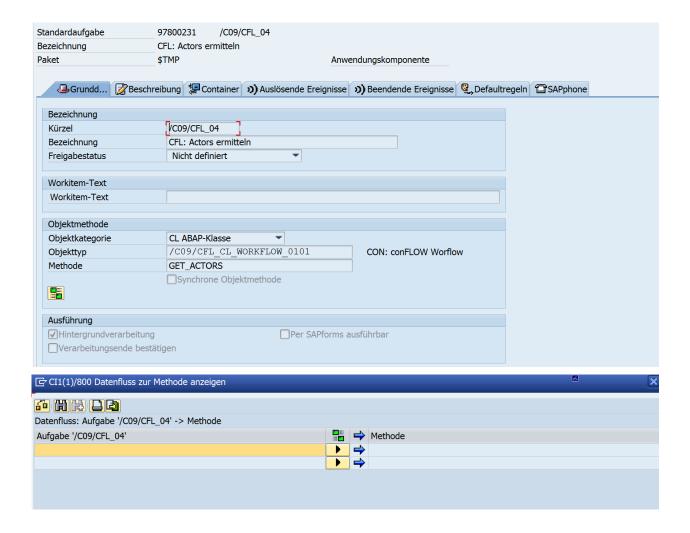


# **CONCIRCLE**manufacturing consultants



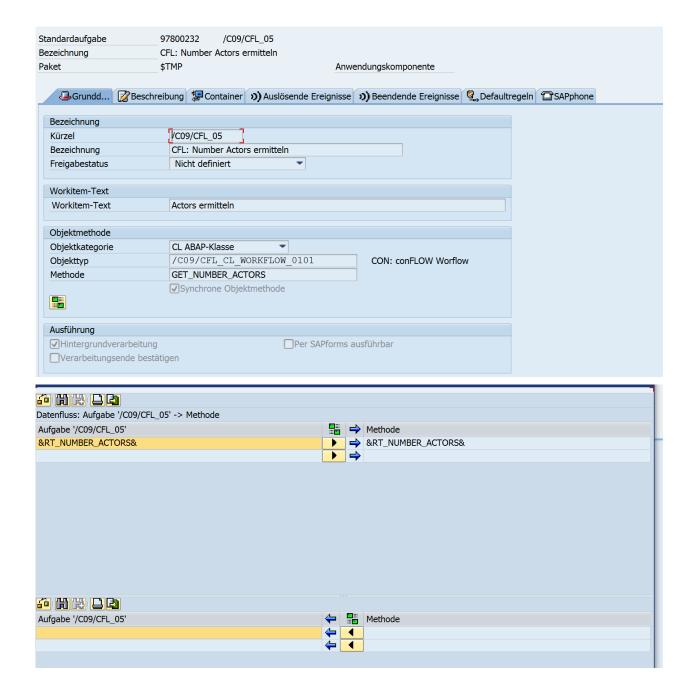


# **CONCIRCLE**manufacturing consultants









# 5.4.2 BADI-Beispielimplementierung

In der Klasse /C09/CFL\_CL\_BADI\_0101 gibt es für jede BADI-Methode eine Beispielimplementierung, die als Vorlage für kundeneigene Implementierungen herangezogen werden können. Es kann für die BADI-Implementierung auch als Filter das Element "WF\_DEFINITION" herangezogen werden, um so sauber die Erweiterungen abzubilden.



#### 5.4.3 Genehmigungsschritt-Definition (Hintergrund-Task/Kunden-Dynpro)

In der Beispielimplementierung /C09/CFL\_CL\_BADI\_0101 gibt es auch 2 statische Methoden, die die Punkte:

- Hintergrundaufgabe und
- Kundenspezifische ABAP-Dynpros

#### behandeln.

Hintergrund-Tasks werden mit dem Attribut "BACK" gekennzeichnet. Sollte hinter einem "BACK" klassifizierten TASK keine Methode hinterlegt sein, läuft der Task ohne Funktion positiv durch. Wenn eine Methode It. Signatur "POST\_BACKGROUND\_TASK\_2" hinterlegt wird, wird dieses Coding ausgeführt:

VT LDS ICUL VVLAIV OII		*	
05 Vorgesetzer prüft Antrag (Frist)		<pre>/C09/CFL_CL_BADI_0101</pre>	EXECUTE_DEMO
10 Wait Step für Parellverarbeitung	WAIT Warteschritt Paralle	lve▼	
11 Hintergrund Bestellung ändern	BACK Hintergrundaufgabe	▼ /C09/CFL_CL_BADI_0101	POST_BACKGROUND_TASK_2
12 Hintergrund Siginfikatnte Änderung	BACK Hintergrundaufgabe	-	
VO Worldow starton		_	

Das Ergebnis im Exportparameter ET\_BAPIRET2 steuert, ob ein Task einen positiven oder negativen Entscheidungsausgang hat -> sollte es eine E-Meldung in ET\_BAPIRET2 geben, wird der NOK-Pfad durchlaufen -> sonst der OK-Pfad.

Wenn bei einem nicht klassifizierter (Attribut) Genehmigungsschritt die Methode/Klasse nicht gepflegt ist, wird einen "Standard-Entscheidungsaufgabe" im Workflow generiert. Sollte jedoch ein Kundendynpro erwünscht sein, kann dies mittels Klasse/Methode wie oben im Beispiel 05 – Vorgesetzter prüft Antrag (Frist) erreicht werden. Diese Methode muss die Signatur It. EXECUTE\_DEMO aufweisen. Der Export-Parameter EV DECISION KEY steuert, welchen Entscheidungsweg der Workflow wählt.

0001 - OK

0002 - NOK

Userparameter fortlaufend von 0003 - 0007

#### 6 Glossar

Name	Beschreibung
<name></name>	<beschreibung></beschreibung>